

EY-IO 532: I/O-Modul, Universaleingänge, modu532

Ihr Vorteil für mehr Energieeffizienz

SAUTER EY-modulo 5 Technologie: modular, schnell und universell

Eigenschaften

- Teil der SAUTER EY-modulo 5 Systemfamilie
- Steckbares Element zur Erweiterung der Automationsstation (AS) modu524/525
- Erfassung digitaler (Alarm/Status) und analoger Eingänge (Ni/Pt1000, U/I/R) in betriebstechnischen Anlagen, z. B. in der HLK-Technik
- 16 Universaleingänge
- Versorgungsspannung von Automationsstation
- Direkte Beschriftung frontseitig
- Ausrüstbar mit lokaler Signalisierungseinheit



EY-IO532F001

Technische Daten

Elektrische Versorgung		
Speisespannung		Von AS über I/O-Bus
Leistungsaufnahme ¹⁾		≤ 1,2 VA/0,5 W
Verlustleistung		≤ 0,5 W
Stromaufnahme ²⁾		35 mA
Umgebungsbedingungen		
Betriebstemperatur		0...45 °C
Lager- und Transporttemperatur		-25...70 °C
Zul. Umgebungsfeuchte		10...85% rF ohne Kondensation
Eingänge/Ausgänge		
Universaleingänge		16
Analog		Ni1000/Pt1000, U/I/R, Pot
Digital		DI (≤ 3 Hz)
Schnittstellen, Kommunikation		
Anschluss modu 6 (LOI)		6-polig, integriert
Anschluss I/O-Bus		12-polig, integriert
Anschlussklemmen		24 (0,5...2,5 mm ²)
Konstruktiver Aufbau		
Montage		Auf Hutschiene
Masse B × H × T		42 × 170 × 115 mm
Gewicht		0,29 kg
Normen, Richtlinien		
Schutzart		
Schutzklasse		I (EN 60730-1)
Umgebungsklasse		3K3 (IEC 60721)
CE-Konformität nach	EMV-Richtlinie 2004/108/EG	EN 61000-6-1, EN 61000-6-2, EN 61000-6-3, EN 61000-6-4

Typenübersicht

Typ	Eigenschaften
EY-IO532F001	I/O-Modul, Universaleingänge, modu532

Zubehör

Lokale Bedien-/Signalisierungseinheiten (LOI)

Typ	Beschreibung
EY-LO630F001	16-LED-Signalisierung, 2-farbig

¹⁾ Primärseitig Basisstation

²⁾ Versorgung durch Basisstation



Projektierungshinweise

Das I/O-Modul modu532 besteht generell aus zwei Komponenten; der Sockel, in dem das I/O-Bus-System und die Anschlussklemmen integriert sind und der eigentlichen I/O-Modul-Elektronik.

Funktionsbeschreibung

Das I/O-Modul modu532 wird zur Erweiterung der Automationsstation modu524 bzw. modu525 verwendet. Es dient zur Erfassung analoger Eingänge in betriebstechnischen Anlagen, wie z. B. in der HLK-Technik. Es stellt insgesamt 16 Universaleingänge zur Verfügung.

Bestimmungsgemässe Verwendung

Dieses Produkt ist nur für den vom Hersteller vorgesehenen Verwendungszweck bestimmt, der in dem Abschnitt «Funktionsbeschreibung» beschrieben ist. Hierzu zählt auch die Beachtung aller zugehörigen Produktvorschriften. Änderungen oder Umbauten sind nicht zulässig.

Einbau/Montage

Der Sockel des I/O-Moduls wird mittels einer Hutschiene (EN 60715) in einem Schaltschrank montiert und seitlich direkt mit dem I/O-Bus der AS bzw. Erweiterungsmodulen verbunden. Diese Arbeit darf nur in spannungslosem Zustand ausgeführt werden.

Im Sockel befindet sich das «Busmodul», welches die Spannungsversorgung und die durchgängige Kommunikation übernimmt. Dadurch wird gewährleistet, dass Störungen durch Ausfall oder Teildefekt des Elektronikteiles keine Auswirkungen auf die Funktion weiterer angereicherter Module haben.

Das Entfernen/Einstecken der I/O-Modul-Elektronik vom/zum Sockel ist in laufendem Betrieb der AS möglich.

Im Sinne der Anlagensicherheit und um allfällige Störungen bei Ein- oder Ausgängen zu vermeiden sollte das Entfernen bzw. Einstecken der I/O-Modul-Elektronik nur bei ausgeschalteter Basisstation erfolgen.

Die Rückleitung der Ni-/Pt1000-Fühler sind von den restlichen Ein- und Ausgängen zu trennen, d. h. es sind getrennte GND-Klemmen ⊥ zu verwenden.

Beschriftungskonzept

Das I/O-Modul kann durch eine Papiereinlage in der frontseitigen Klarsichtabdeckung beschriftet werden. Die Beschriftung erfolgt in der Regel durch generierte Texte aus CASE Suite und wird mittels handelsüblichem Drucker auf normales Papier DIN A4 ausgedruckt.

Zuweisung der Module an AS

Die I/O-Modul-Elektronik ist durch Stifteinsätze hardwaremässig kodiert, sodass nur der entsprechende Sockel verwendet werden kann. Die AS erkennt, ob ein Modulsockel am I/O-Bus gesteckt ist. Sockelnummer und Modultypzuweisung der I/O-Module bei der AS werden mit CASE Suite definiert. Diese Informationen werden in der AS persistent gespeichert.

LED-Anzeige/Funktion

Das I/O-Modul ist mit einer System-LED ausgestattet, welche Betriebszustände wie folgt signalisiert:

System-LED

LED-I/O Bus	Zustand	Beschreibung
Keine Bezeichnung	Grün stetig leuchtend	Modul in Betrieb
	Grün oder rot blinkend	Modul nicht betriebsbereit
	Wechselnd grün - rot - aus	Lampentest aktiv (Vorrang Anzeigart)
	Keine Anzeige	Keine Versorgungsspannung

Universaleingänge

Anzahl der Eingänge	16 (UI)
Art der Eingänge (Softwarekodierung)	Ni1000 (DIN 43760) Pt1000 (EN 60751) Spannungsmessung (U) Strommessung (I) nur Kanal u0, u1, u8, u9 ! Potentiometereingang (Pot) Widerstand (R) Digitaleingang (DI)
Schutz gegen Fremdspannung	
Ni/Pt/U/R/Pot/DI	±30 V / 24 V~ (ohne Zerstörung)

I (Kanal u12, u13)	+12 V / -0,3 V (ohne Zerstörung)
Aktualisierungsrate	
Kanäle u0, u4, u8, u12	100 ms
Kanäle u1, u2, u3, u5, u6, u7, u9, u10, u11, u13, u14, u15	500 ms
Bei Temperaturmessung (unabhängig vom Kanal)	≤ 3 s
Auflösung	14 Bit
Messbereiche	
Spannung (U)	0 (2)...10 V, 0 (0,2)...1 V
Strom (I)	0 (4)...20 mA
Potentiometer (Pot)	0...1 (100%) mit 3-Leiteranschluss (1...100 kΩ)
Referenz	U _{ref} 1,23 V (Klemme Nr. 22) maximale Last 10 mA
Widerstand (R)	200...2500 Ω
Temperatur	
Ni1000	-50...+150 °C
Pt1000	-50...+150 °C
Digitaleingang	Potenzialfreie Kontakte, gegen Masse beschaltet Optokoppler, Transistor (Open Collector) ca. I _{out} = 1,2 mA
Impulszähler	≤ 3 Hz

Temperaturmessung (Ni/Pt)

Die Ni/Pt1000 Fühler werden in Zweileitertechnik zwischen eine der Eingangsklemmen und einer Masseklemme angeschlossen. Die Eingänge benötigen keine Kalibrierung und können direkt verwendet werden. Ein entsprechender Leitungswiderstand von 2 Ω ist standardmässig vorkompensiert. Mit dem entsprechenden Leitungswiderstand von 2 Ω (Kabelquerschnitt 1,5 mm²) darf die Anschlussleitung (Draht) maximal 85 m lang sein. Grössere Leitungswiderstände können durch die Software kompensiert werden. Der Messstrom ist gepulst damit der Fühler nicht erwärmt wird (I_{Mess} ca. 0,3 mA).

Spannungsmessung (U)

Die zu messende Spannung wird zwischen einer Eingangsklemme und einer Masseklemme angeschlossen. Das Signal muss potenzialfrei sein. Die Messbereiche mit oder ohne Offset 0 (0,2)...1 V bzw. 0 (2)...10 V werden durch die Software selektiert. Der Innenwiderstand R_i des Eingangs (Bürde) beträgt 9 MΩ.

Strommessung (I)

Die Strommessung ist an vier Eingängen möglich. Der zu messende Strom wird an einer der Eingangsklemmen Kanal u0, u1, u8, oder u9 und einer Masseklemme angeschlossen. Das Stromsignal muss potenzialfrei sein. Die Messbereiche mit oder ohne Offset 0 (4)...20 mA werden durch die Software selektiert. Der maximale Eingangsstrom muss auf 50 mA begrenzt sein, der Innenwiderstand R_i ist < 50 Ω.

Potentiometermessung (Pot)

Das Potentiometer wird zwischen einer Eingangsklemme einer Masseklemme und einer Klemme U_{ref} (Referenzspannung) angeschlossen. Der Referenz Ausgang ist nicht kurzschlussicher. Um den Referenz Ausgang nicht zu überlasten, darf der Gesamtwiderstand von allen angeschlossenen Potentiometern 123 Ω (max. 10 mA Last) nicht unterschreiten. Für eine stabile, störungsunabhängige Messung wird ein Potentiometerwert ≤ 10 kΩ empfohlen.



Hinweis

Um die Messgenauigkeit einzuhalten, sollten Masseanschlüsse jeweils nur mit der gleichen Eingangsart belegt werden.

Für eine optimale Verbindung wird empfohlen, jeweils eine Masseklemme des I/O-Moduls direkt (kurz) mit der AS oder einer entsprechenden Schaltschrankklemme zu verbinden.

Digitaleingänge (DI mit UI)

Die AS erfasst auch binäre Informationen mit den Universaleingängen. Die Informationen (Alarm/Status) werden zwischen einer Eingangsklemme und einer Masseklemme angeschlossen. Die Station legt eine Spannung von ca. 13 V an die Klemme. Bei einem offenen Kontakt entspricht dies im Normalfall einem INAKTIV (Bit = 0). Bei geschlossenem Kontakt ist es AKTIV (Bit = 1) und es liegen 0 V an, wobei ein Strom von ca. 1 mA fließt. Kurzzeitige Änderungen (Default 33 ms) zwischen den Abfragen der Station werden zwischengespeichert und beim nächsten Zyklus verarbeitet.

Jeder Eingang kann durch Softwareparametrierung individuell als Alarm oder Status definiert werden. Mit lokaler Signalisierungseinheit (Bsp. Zubehör modu630) können die digitalen Eingänge angezeigt werden.

In den Universaleingängen können Zählereingänge von potenzialfreien Kontakten, Optokopplern oder Transistoren mit offenem Kollektor angeschlossen werden.

Technische Spezifikationen der Ein- und Ausgänge

Universaleingang	Messbereich	Auflösung	Genauigkeit	
			a x Messspanne + b x Messwert	
Ni/Pt1000	-50...+150 °C	< 0,05 K	±0,5%	±0,5%
U (0/0,2...1 V)	0,02...1,1 V	< 0,1 mV	±0,5%	±0,5%
U (0/2...10 V)	0,15...10,2 V	< 1 mV	±0,5%	±0,5%
I (0/4...20 mA)	0,5...22 mA	< 0,02 mA	±1%	±2%
R	200...2500 Ω	< 0,1 Ω	±0,2%	±1%
Pot (≥ 1 kΩ)	2...100%	< 0,5%	±1%	±1%

Beispiel zur Berechnung der Genauigkeit: Messwert 20°C. Messspanne: -50°C + 150°C = 200K
 Genauigkeit = a x Messspanne + b x Messwert = ±0,5% x 200K ±0,5% x 20°C = ±1K ±0.1K = ±1,1K

Binäreingang (0-1)	mit Universaleingang (UI)
Schaltswelle inaktiv «0»	> 3 V
Schaltswelle aktiv «1»	< 1,5 V
Schalthyterese	> 0,4 V
Impulszähler	≤ 3 Hz

Kanal- und Klemmenbelegung

Beschreibung modu532	Kanal	Schema	Klemmen	
			Signal	GND
Universaleingang (Ni/Pt1000 / U/I/R/Pot / DI) Stromsignal nur an Kanal 0, 1, 8, 9 bzw. Klemmen 1, 2, 13, 14	0	u0	1	
	1	u1	2	3
	2	u2	4	5
	3	u3	6	7
	4	u4	8	
	5	u5	10	
	6	u6	11	
	7	u7	12	
	8	u8	13	
	9	u9	14	
	10	u10	15	16
	11	u11	17	18
	12	u12	19	20
	13	u13	21	
	14	u14	23	
	15	u15	24	
Referenzspannung 1,23 V		Ref	9	
		Ref	22	

Anschluss lokale Bedieneinheit

Das I/O-Modul kann durch eine lokale Signalisierungseinheit modu630 (LOI: Local Override and Indication Device) ergänzt werden, um eine direkte Anzeige der Digitaleingänge zu ermöglichen. Die Funktion entspricht der Norm EN ISO 16484 2:2004 für lokale Vorrang-Bedien-/Anzeigeeinheiten. Die Einheit kann während des Betriebs eingesetzt bzw. entfernt werden (Hot Plug-fähig), ohne Funktionen der AS oder des I/O-Moduls zu beeinträchtigen.

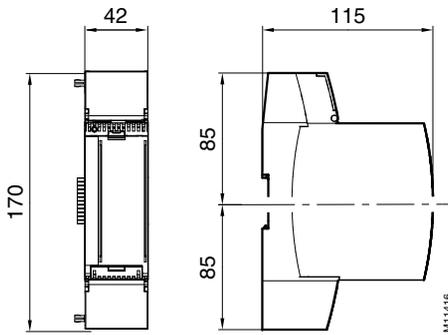
modu630 beinhaltet 16 Anzeigen in Form von 2-farbigen-LED. Bei jedem Eingang kann individuell definiert werden, ob dieser als Alarm- oder Status Eingang verwendet wird. Ein Alarm wird in der Regel rot signalisiert, wenn der Kontakt offen ist, ein Status grün, wenn der Kontakt geschlossen ist. Detaillierte Angaben bzw. Funktionen der LED Ansteuerungsmöglichkeiten sind im Datenblatt PDS 92.081 EY-LO6** ersichtlich.

Bei Anschluss einer nicht-kompatiblen Bedienungseinheit wird der Zustand durch Blinken sämtlicher LED (rot und gelb) angezeigt, eine Gefahr der Zerstörung des I/O-Moduls besteht nicht.

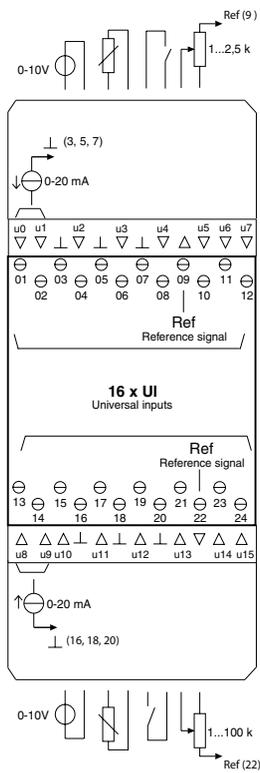
Entsorgung

Bei einer Entsorgung ist die örtliche und aktuell gültige Gesetzgebung zu beachten.
 Weitere Hinweise zu Material und Werkstoffen entnehmen Sie bitte der Material- und Umweltdeklaration zu diesem Produkt.

Anschlussplan



Massbild



A 10684